



Foto: Archiv Kulmbacher Parforcehornbläser

In ihrer Heimatstadt: Auch 2019 haben die Kulmbacher Parforcehornbläser anlässlich des Hubertustags die Jägermesse musikalisch begleitet.

dem jeder erhält vom musikalischen Leiter Anweisungen, welche Passagen er blasen soll und wie er diese hinsichtlich der Rhythmik und Dynamik ausführen soll. Wichtig ist vor allem, dass in der Ersten Stimme und in Solo-Teilen gute Bläser eingesetzt werden, die ein hohes musikalisches Potential haben, damit sie den Charakter des jeweiligen Stückes durch entsprechende Agogik (individuelle Tempoänderung) und Dynamik zum Ausdruck bringen können. Die Begleitstimmen müssen der führenden Stimme entsprechend folgen.

**PIRSCH:** Wie oft üben Sie?

**Holger Christiansen:** Wir proben einmal pro Woche (à 1,5 bis 2 Stunden) gemeinsam. Natürlich müssen vor allem die Bläser der Ersten Stimme und Solo-Bläser separat zu Hause entsprechend üben, um einen guten, sicheren Ansatz und gute Klangqualität zu erreichen. Auch die Begleitstimmenbläser müssen zu Hause Tonqualität und Rhythmik entsprechend üben, um den

Anweisungen des Korpsleiters folgen zu können. Dazu ist natürlich ein Zeitaufwand von mehreren Stunden pro Woche zusätzlich für jeden Bläser notwendig. Bei der Einspielung der Stücke zu unserer Musik-CD „Joyeux Échos de Sanspareil“ wollten wir das Bestmögliche aus unserer Gruppe herausholen. Dabei kamen uns die technischen Möglichkeiten der heutigen Studioteknik entgegen.

**PIRSCH:** Wäre es aufgrund Ihres musikalischen Repertoires nicht konsequent, auf die Trompe de chasse, also das französische D-Horn zu wechseln?

**Holger Christiansen:** Wie bereits erwähnt, wollten wir die Schönheit der deutschen sowie der österreichischen Jagdmusik nicht gänzlich aus unserem Repertoire streichen. Diese wäre mit der Trompe auch nicht authentisch darstellbar. Mit dem Parforcehorn hingegen lassen sich sowohl die deutsche und österreichische als auch die französische Jagdmusik weitestgehend originalgetreu wiedergeben.

**„Wichtig ist vor allem, dass in der Ersten Stimme und in Solo-Teilen gute Bläser eingesetzt werden, die ein hohes musikalisches Potential haben ...“**

**PIRSCH:** Den Generationenwandel in ihrer mehr als 20-jährigen Geschichte haben sie durch das Gewinnen und Unterrichten neuer Mitglieder erfolgreich durchgezogen. Sie zählen insgesamt ein gutes Dutzend Köpfe; übt ein Großteil davon die Jagd aus?

**Holger Christiansen:** Aktuell besteht unsere Gruppe aus 13 Bläsern. Darunter befinden sich acht Jägerinnen und Jäger. Fünf von uns üben die Jagd nicht aus, sind aber durchaus jagdlich interessiert.

**PIRSCH:** Auf Landes- wie Bundesebene hat Ihre Gruppe stets aufs Neue Leistungsabzeichen errungen. Welchen Herausforderungen möchten Sie sich in den nächsten Jahren stellen?

**Holger Christiansen:** An Wettbewerben des Bayerischen und des Deutschen Jagdverbandes werden wir in absehbarer Zeit nicht teilnehmen. Grund hierfür ist unsere Affinität zur französischen Blastechnik, die bei diesen Veranstaltungen nicht anerkannt wird.



[www.jjv-kulmbach.de/blaeser.html](http://www.jjv-kulmbach.de/blaeser.html)



**Joyeux Échos de Sanspareil**

Parforcehornbläser Kulmbach

**i** „Joyeux Échos de Sanspareil“ (übersetzt „Fröhliche Echos aus Sanspareil“) lautet die rund einstündige CD-Einspielung der Parforcehornbläser Kulmbach. Direktbezug à 15 € plus Versand bei Holger Christiansen, ☎ 0921-27557, ✉ HoChri@kabelmail.de